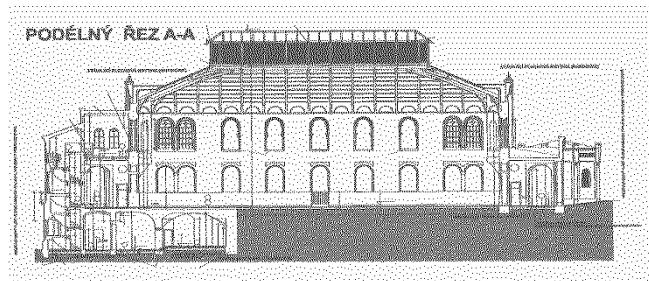


## Regionalexkursion Oberpfalz Busreise „Tachov-Kladuby-Pilsen“

Die Oberpfalz und Westböhmen verbindet eine jahrhundertelange gemeinsame Geschichte. Hiervon zeugen eine Vielzahl von Baudenkältern. Im Rahmen einer Exkursion wurden am 26. September 2015 einige herausragende Bauwerke besichtigt.

In der Nähe von Tachov, in Svetce, befindet sich die ehemalige Reithalle von Stribo. Dieses imposante Bauwerk stellt die zweitgrößte Reithalle in Europa dar.

Die Halle, mit einem Grundriss von ca. 38,30 m \* 19,30 m wird von einer frei gespannten Dachkonstruktion mit einer Höhe von ca. 17,00 m, sowie einer aufgesetzten Laterne, Höhe ca. 4,00 m, überspannt. Um die Reithalle gruppieren sich die Galerien und Nebenräume und verleihen dem Hallenbauwerk die erforderliche Standsicherheit.



In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg hatte die Anlage stark unter den Witterungseinflüssen gelitten. Ein mangelhafter Bauunterhalt in der Zeit des Kalten Krieges hatte darüber hinaus dazu geführt, dass sich am Bauwerk Schäden eingestellt hatten.

Dank einer Rückbesinnung und dem Einsatz von EU-Finanzmitteln konnte das Bauwerk vor einem Verfall gerettet werden. Seit Jahren laufen in Abschnitten die Reparatur- und Sanierungsarbeiten, sodass weite Teile, besonders der Dachbereich, instandgesetzt und der fortschreitende Prozess des Verfalls gestoppt werden konnte. Seit einigen Jahren finden in der Halle in den Sommermonaten Konzerte statt und an den Wochenenden ist das Bauwerk für Besichtigungen geöffnet.

Durch den deutschsprachigen Führer, Herrn Voltr, wurden den Teilnehmern der Exkursion die historischen Hintergründe zum Bauwerk erläutert. Auf großes Interesse stieß die anschließende Besichtigung des Bauwerks. Diese führte über die Halle, die Keller, Galerien bis in das Dachgeschoss. Bewunderung über die Fertigkeiten des Planers und der Handwerker löste das freigespannte Dachtragwerk mit der aufgesetzten Laterne bei den Teilnehmern aus.

Als nächstes Ziel stand dann das Kloster Kladuby auf dem Plan. Die imposante bauliche Anlage dieses ehemaligen Benediktinerklosters ist heute ein Nationales Kulturdenkmal in Tschechien. Unter der Führung eines Kunsthistorikers wurde die Klosteranlage, mit der Bibliothek, dem Konvent, der Prälatur und die Basilika besichtigt. Auch hier wurden die historischen Zusammenhänge und die bewegte Historie aufgezeigt und erläutert.

Die von Cosmas Damian und Egid Quirin Asam geschaffene Basilika, mit einer imposanten Länge von 83 m und dem dominanten Gewölbe mit der aufgesetzten Kuppel löste bei den Baufachleuten Bewunderung aus.

Dass nach den kunsthistorischen Betrachtungen eine Stärkung in Form der böhmischen Küche und Bier notwendig war, bevor man sich auf die Weiterfahrt nach Pilsen machte, war dann nahezu selbstverständlich. In der Brauerei von Dobrany wurde daher zur Mittagspause eingekehrt.

In Pilsen, bei der Brauerei Pilsener Urquell, erwartete die Gruppe dann der tschechische Kollege, Herr Robert Spalek. Unter seiner Führung wurden die Stadien der Bierherstellung besichtigt und in den Kellergewölben unter der Brauerei, die eine imposante Länge von über 9 km aufweisen, eine Verköstigung vorgenommen.

Zum Abschluss der Exkursion wurde im Rahmen eines Stadtrundgangs unter der Führung von Herrn Spalek die Altstadt von Pilsen besichtigt. Ausgehend vom neu erbauten Theater mit seiner Beton-Lochfassade über den Platz der Republik mit der St. Bartholomäus-Kathetrale führte der Weg zum Pilsener Rathaus mit seiner reich geschmückten Fassade.

Die gemeinsame Vergangenheit, die sich nicht nur in den Bauwerken widerspiegelt, wurde dann mit einem Schluck Pilsener Urquell-Bier, dass ja seinen Ursprung dem niederbayerischen Brauer Josef Groll zu verdanken hat, gewürdigt.

Gegen 21 Uhr machte sich dann die Gruppe wieder auf den Weg nach Bayern. Hierbei wurde der Wunsch geäußert, dass auch im kommenden Jahr, mit weiteren Exkursionen, die reiche Baugeschichte Böhmens erkundet werden sollte.

### Bilder zur Veranstaltung



(Text/Bilder: Dipl.-Ing.Univ. Ernst Georg Bräutigam)